



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

1 d Aller Hailigen tag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

Mutter Plechtrudis hat das Rathaus zu Cöln/welches damals des Königs Burg war/zü einer Kirchen in vnser Frauen Ehren lassen. Zum zeugnuß diser Junckfrawen heyligkeit/ seind zwey Himlische Liechter bey irer Leich gesehen worden. Kähet aber jekund auff S. Beatiberg/ nahe bey Koblenz im Carthuser Kloster.

Item die verschidung des H. Beichtigers Natalis/welcher mit vilen heyligen Wercken leuchtet/vil verfolgung vmb Christi willen lide/ ward doch von den Römern abgeführt/vnd zü ihrem Bischoff gemacht/dain aber auff ein zeit die Engel im schlaff so hart schlügen/das die Wunden zü Morgens noch an im gesehen wurden/beichtet er sein Sünd öffentlich/ bessert sein leben ernstlich/vnd verschid im freiden.

Anno Dñi
206.

Gärliche Gedächtnuß vnd Geburtstäg der Auszerwöhlten lieben Heyligen Gottes/im Noember oder Wintermonat.

d Calendis Nouembris.

Der I. Tag im Wintermonat.



Nun ist das herrlich/ hochheylig/ vnd allgemain Fest der seligsten Gottesgebäerin/ Engel vnd Erengel/ aller Patriarchen vnd Propheten/ aller Aposteln/ Euangelisten

Es v

sten

sten vnd Marterer/ aller Hirten/ Lehrern vnd Beichtliger/ aller Junckfrawen/ Witwen vnnnd Ehesfrawen/ Isha aller lieben außersöhleten freunden Gottes / vnnnd Miterben Christi/ sie seyen des alten oder Newen Testaments/ welche zum end des wahren Glaubens/ vnnnd zu ihrem ewigen Himmelschen Vatterland / seligklich kommen seind. Von disen sagt Paulus / das sie durch den Glauben haben die Königreich erobert/ gerechtigkeit gewürcket/ vnnnd die verhaiffung erlanget. Von denselbigen redet S. Johannes also : Dese seind die/ welche da kommen seind auß grossen trübsal / vnnnd haben gewaschen ihre stohlen/ vnnnd haben sie durchweisset im Blüt des Lambs. Darumb seind sie vordem Thron Gottes/ vnd dienen ihm tag vnd nacht in seinem Tempel. Vnd das Lamb mitten im Thron wirdt sie regieren vnd layten zu den lebendigen Wasserbrunnen/ vnnnd GOTT wirdt abtrucken alle thranen von ihren Augen. Daher gehört auch/ das S. Augustin vor tausent Jar eigentlich bezeuget hat mit disen worten: Wir Christen begehnen vnd halten mit Christenlicher heyligkeit die gedächtnuß der H. Marterer/ ja auch aller Heyligen/ damit wir zu andacht vnnnd zu ihrer nachfolgung erweckt/ ihrer verdienst thailhafftig / vnnnd das durch ihr fürbit vns geholffen werde.

2ebz. 11.

Apocal. 7.

Psal. 150.

Item in der Französichen Burgl Diuion/ des H. Priesters Benigni/ welcher von S. Polycarpo gepredigen in Franckreich geschickt ward. Als er daselbst vil Volcks zu Christo beköhret hett/ ist er auß befehl des Kayfers Aureliani / durch den Grafen Terentium/ ganz strencklich vnnnd vilfeltigklich gepeinigt / endlich sein Hals mit einer eysen Stang zerschlagen/ vnd sein Leib mit einem Spieß durchstochen worden. Auß seinem

Anno Dñi
270.

seinem Mund hat man gesehen sein Seel gen Himmel fahren. Sein Hallschumb rhüet jetzt eins theils zu Ellwangen in Augspurger Bisshumb/vñ auch (eins theils wie man list) zu Siberg in Colner Bisshumb.

Item in der State Terracina in Campanien/der heyligen Marterer/ Cesaris des Diacons/ vnd Juliani des Prießers. Cesaris kam zur zeit des Kayfers Claudij auß Africa in gemelte Statt/ straffet daselbst den vnglauben des Haidnischen Volcks/ ward darumb gefangen/ da durch sein Gebett/ der Tempel Apollinis umbfiel/ vnd den Abgöttischen Psaffen Firminum erschlug/ auch der Rathsherr Leonitus durch ein Himmlich Liecht beköhet/ vñnd von dem Prießer Juliano geaufft ward (wie oben am 30. tag Weinmonats gemelt ist) seind darnach bald/ nemblich Cesaris vnd Julianus von dem Gottlosen Statthalter Luxurio gefangen/ in ein Sack gebunden/ vnd in das Meer gestürt worden. Ihre Leiber aber kamen an das gestad/ vnd waren von den Christen begraben/ von disem heyligen Cesaris hat man ein Arm zu Eöln in S. Jacobs Kirchen.

Anno Dñi
270.

Item in der Statt Paris/ die begräbnuß des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Marcelli/ welcher wol von schlechten Eltern geborn/ aber in Tugendten hoch erleuchtet gewesen/ dann er in demüt/ liebe/ keuschheit vnd abstinenz ganz fürtrefflich war/ auch mit Wunderzeichen leuchtet. Ist darnach zum Bischoff gemacht worden/ hat sein Volck von einem Trachen erlöset. Durch sein verdienst wurde Wasser etwann in Wein/ etwan in Balsam verwandelt. Sein Leib rühet in S. Marie Kirchen. Sein wunderthätigs leben hat Fortunatus der Bischoff herrlich beschriben.

Anno Dñi
320.

Item des heyligen Münchs Severini auß der Statt Tiburtina.

Item

October

Item der Geburtstag der heiligen Junckfrawen
Marie/welche zu Nicomedia eines Haidnischen Herrn
Dienstmagd war/da sie nichts vom Abgöttischen Opf-
fer versüchen wolt/ward sie vbel geschlagen/ vnd zehen
tag ohn speiß gekerckert/ an einer Rham aufgestreckt/
mit Hacken gerissen/ ward doch wunderbarlich wider
ledig/ beköhret drey tausent Haiden/ verschid endtlich
inn einem Felsen/ vnnnd ward von den Christen be-
graben.

Item in der Statt Baioca/in Normandi/des heyligen
Bischoffs Vigoris/welcher von Edlen Eltern ge-
born/vnd in S. Vedasti Kloster gethan ward/nach dem
aber ihn seine Eltern lieber Weltlich gesehen/ flohe er
mit dem Knaben Theodemiro heimlich in die Baiocen-
sisch Landschaft/bawet daselbst ein Kloster/dienet Gott
Anno Dñi mit Fasten vnd Gebett/beköret vil Volcks / vnd leuch-
540. tet mit vilen Wunderzaichen. Ward auch endtlich zum
Baiocensischen Bischoff erwöhlt/daselbst er fürtrefflich
in Tugenten im freid verschide.

Item zu Auernis des heyligen Augstremonis / er-
sten Bischoffs daselbst vnnnd Marterers.

Item zu Blandinis die begräbnuß des H. Floz-
berti ersten Abts daselbst.

Item in Hispania des heyligen Bergellensischen
Bischoffs Ermengaudi.

Item in dem Flecken Vastinensi des Reichs-
gers Maturini / welcher zu Senon von Edlen / doch
Haidnischen Eltern geboren/beköret sie/vnd ließ sich mit
Anno Dñi ihnen tauffen / erlöset vom Teufel des Kayfers Maximi-
290. ani Tochter / verschid bald darnach im freiden. Sein
Leib/ward nach seinem begeren in Franckreich geführt/
leuchtet daselbst mit vilen Wunderzaichen.

Item

Item zu Pictavis die erhebung des heiligen Bischoffs Hilarij.

Item zu Tarso in Cilicia/der H. Junckfrawen vnd marterin Eustochie / welche den Abgöttern nit opffern wolt / ward darumb auß befehl des Gottlosen Kayfers Juliani mit Büffelstriemen geschlagen / mit Eißhörnern gekraht vnd gerissen / das Haar mit der haut vom Kopff geschunden / nâgel ins haupt geschlagen / nach gegebenem sentens aber / daß sie von glid zu glid zerhackt / vñ inn einer Pfannen gebraten werden solt / hat die Edle Junckfraw mit Gebet ihren Geist auffgeben.

Anno Dñi
360.

e. iiij. Nonas Nouembris.

Der II. Tag im Wintermonat.

Beut helt man Christliche Gedächtnuß aller deren gläubigen Seelen / die nicht mit vollkommenem Glauben / Hoffnung vñnd Liebe auß diesem Jammerthal abgeschaiden / noch inn zeitlicher Pein vñnd straff / auß Gottes Gerechtigkait bleiben / sie seyen vñdere Eltern / Freund vñnd Bekannten / oder Vnbekanntten vñnd Frembden / so sonst inn der ainigkait vñnd gehorsam der Catholischen Kirchen / auch ohn Todssünd auß diesem Jammerthal verschiden. Dann gleich wie S. Chrysostomus vñnd Ambrosius bezeugen / vñnd der zeit der heyligen Aposteln an / ist der gemain brauch inn der Christlichen Kirchen allzeit gewesen / für die Seelen der abgestorbenen Christen täglich zubitten / vñnd am Altar zuopffern. Darumb sagt auch die Göttliche Schrifft ; Es ist ein heilige vñnd gute mainung / daß man

Anno Dñi
606.